



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| Beschluss | |
|----------------------------------|-----|
| Nr. | vom |
| wird von StSt OB-Büro ausgefüllt | |

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

1. Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

| 2. Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Planungsausschuss | 06.07.2015 | öffentlich |
| 1. Gemeinderat | 27.07.2015 | öffentlich |

3. Finanzielle Auswirkungen: Nein Ja
(Kurzübersicht)

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit: Nein Ja

in voller Höhe teilweise 1.030.000,00 €
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 1.030.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

560.000,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 470.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, im Sinne einer nachhaltigen Lösung, der wesentlich höheren Qualität des Straßenraums und im Blick auf die Entwicklung eines langlebigen Baumbestandes, die Tullastraße entsprechend der Variante 1 umzugestalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

Sachverhalt/Begründung:

0. Strategisches Ziel Nr. 6

Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

Maßnahme: Realisierung des Sanierungsgebiets Nordweststadt (Soziale Stadt)

- Umgestaltung der Tullastraße

1. Anlass zur Umgestaltung

Der Anlass zur Planung folgt aus dem städtebaulichen Entwicklungsprozess in der Nordweststadt, mit dem sich Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Verwaltung seit dem Jahr 2001 intensiv beschäftigen und der unter der Bezeichnung „MehrLiN – Mehr Lebensqualität in Nordwest“ bekannt geworden ist. Wesentliches Sanierungsziel ist neben der Stärkung der Wohnfunktion und der damit erforderlichen Verbesserung des Wohnumfeldes im Stadtteilkern eine weitere Reduzierung der Belastung durch den Verkehr. Im Rahmen des Masterplans zur verkehrlichen Situation wurden Aussagen hinsichtlich Funktion und Ausgestaltung der Straßen im Kern der Nordweststadt gemacht, die zwischenzeitlich durch den Umbau, Rückbau oder die Sanierung von Straßburger Straße, Rheinstraße, Franz-Volk-Straße, Am Hohen Rain, Lihlstraße, Von-Rienecker-Straße und Zeppelinstraße nahezu vollständig umgesetzt werden konnten. Zur Abrundung aller geplanten Maßnahmen fehlt nun noch die Tullastraße, die zwischen der Okenstraße und der Helmholtzstraße im Standard der anderen Straßen im Sanierungsgebiet Nordweststadt ebenfalls umgestaltet werden soll. Die Tullastraße trennt das südlich angrenzende Wohnquartier vom nördlich angrenzenden Gewerbegebiet. Lediglich im Bereich zwischen Humboldtstraße und Helmholtzstraße grenzt an beiden Straßenseiten Wohnbebauung an.

Bestehender Straßenraum

Der heutige Straßenquerschnitt beträgt insgesamt 12 m und gliedert sich in einen 2,5 m breiten Gehweg auf der Südseite, eine 6,0 m breite Fahrbahn, einen rund 2,1 m breiten Parkstreifen und einen Reststreifen von rund 1,4 m auf der Nordseite. Der Parkstreifen ist durch Bäume gegliedert. Die Straße ist geprägt von einer Vielzahl von Aufgrabungsstellen und Schadensstellen. Die Fahrbahn selbst besteht noch aus einer Teertränkdecke, die seit den 70er Jahren nicht mehr hergestellt wird. Der nördliche Park- sowie der Seitenstreifen weisen im Bereich der Bäume eine Vielzahl

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

von Wurzelhebungen auf. In den vergangenen Jahren wurden zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit die Baumquartiere vergrößert und in wassergebundener Bauweise hergestellt, weshalb ein durchgängiger Gehweg praktisch nicht mehr vorhanden ist. Die Belagsschäden führen zu Stolperfallen und müssen kontinuierlich ausgebessert werden.

Bewertung des Baumbestands

Zur Beurteilung des vorhandenen Baumbestandes wurde im Januar/Februar 2013 eine gutachterliche Stellungnahme durch das Sachverständigenbüro Dr. Herdt erstellt und diese im September 2014 (Stand: 19. September 2014) aktualisiert. Das aktualisierte Gutachten ist als **Anlage Nr. 1** dieser Vorlage beigefügt. Für die spezielle Situation der Baumquartiere in der Tullastraße formuliert der Baumsachverständige folgendes Fazit:

„Jede Maßnahme im unmittelbar offenen Wurzelraum, bzw. auch darüber hinaus, führt zu einer Schädigung der ohnehin im ernährungsphysiologischen Minimum wachsenden Bäume.“

Eine angedachte Vergrößerung der Baumscheiben hätte somit keinen positiven, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit einen eher negativen Einfluss auf die Vitalität und Standzeit der Gehölze. Aufwand und Nutzen derartiger Maßnahmen müssen daher eindeutig in Frage gestellt werden.

Aufgrund der spezifischen Standortsituation führen auch herkömmliche Maßnahmen zur Standortverbesserung, wie Belüftung und/oder Lockerung, nicht zum Erfolg. Wegen der flächigen und oberflächennahen Durchwurzelung können diese nicht hinreichend genug ausgeführt werden und würden zu weiteren Wurzelschäden führen. Mit dem Ziel, einer langfristig stabilen und zielgerichteten Baumbepflanzung in der Tullastraße, wird angeregt, die ohnehin deutlich beeinträchtigten Gehölze zu fällen und im Zug der Umgestaltung, basierend auf den FLL – Empfehlungen (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V.) , Baumquartiere zu schaffen und Bäume zu pflanzen, die auf die Standort- und Nutzungsbedingungen in der Tullastraße abgestimmt sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

2. Umgestaltung

Durch die vorgesehene Erneuerung und Umgestaltung soll der Straßenraum insgesamt aufgewertet werden. Alternativ wurden für den Ausbau der Straße zwei Varianten untersucht.

- Variante 1, Umgestaltung des gesamten Straßenraumes mit Neupflanzung aller Bäume
- Variante 2, Umgestaltung des südlichen Straßenraums mit Erhalt der bestehenden Bäume auf der Nordseite

2.1 Variante 1, Planung Pit Müller (Anlage Nr. 2 und Nr. 3)

Der komplette Umbau der Straße ist nur möglich, wenn die bestehenden Bäume entfernt werden. Aufgrund des starken, oberflächlichen Wurzelwachstums der Bäume würden diese bei einem Vollausbau der Straße und des Seitenraums so stark geschädigt, dass die Lebensdauer der Bäume stark eingeschränkt wäre.

Der Gutachter stuft den IST-Zustand für die Bäume ohnehin als ungeeignet ein und schreibt im Gutachten vom 19.09.2014 auf Seite 18, 2. Absatz:

„Im Ergebnis handelt es sich bei den Altbäumen in der Tullastraße somit um Bäume auf einem nicht ausreichend erschließbaren Mangelstandort, der abhängig von den Klima- und Niederschlagsbedingungen zu dauerhaften Vitalitätsschäden geführt hat (Vergreisung, zurücksterbende Kronen).“

Die Auswirkungen eines Ausbaus werden vom Fachmann auf Seite 18, 4. Absatz, wie folgt beurteilt:

„Zusammenfassend kann man sagen, dass sämtliche Eingriffe in das Wurzelsystem eines Baumes, die zu einer dauerhaften Schädigung des Versorgungs- und Transportsystems der Bäume führen, zwangsläufig eine Vitalitätsminderung der geschädigten Bäume zur Folge haben und abhängig vom Ausmaß der Schädigung bereits kurz- bis mittelfristig durch Absterbe- und/ oder Zersetzungs Vorgänge auch zu einer Gefährdung der Verkehrssicherheit und/ oder zum Abgang des Gehölzes führen können.“

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

Der neu geordnete Straßenraum gliedert sich in einen 2,5 m breiten Gehweg auf der Südseite, eine 5,50 m breite Fahrbahn, einen 2,0 m breiten Parkstreifen, der durch Bäume gegliedert ist und einen 2,0 m breiten Gehweg auf der Nordseite. Durch die Verschmälerung der Fahrbahn um 0,5 m und die Neupflanzung der Bäume in entsprechenden Baumquartieren kann auch auf der Nordseite ein 2 m breiter Gehweg hergestellt werden. Damit wäre nicht nur die durchgängige Begehrbarkeit für Fußgänger auf der nördlichen Seite gewährleistet, sondern auch bei zukünftigen Neuentwicklungen des angrenzenden Quartiers eine deutlich bessere Erschließung ermöglicht.

Die Straße soll im bisherigen Standard der Nordweststadt ausgebaut werden. Dies bedeutet, dass die Gehwege und der Parkstreifen in Betonpflaster, die Fahrbahn in Asphalt und abgesenkte Betonbordsteine mit 3 cm Anschlag hergestellt werden. Die Entwässerung erfolgt über zweireihige Pflasterbänder. Im Bereich der Einmündungen von der Okenstraße sowie der Helmholtzstraße wird die Fahrbahn gepflastert, um die bestehende Tempo 30 - Zone besser zu verdeutlichen und die Kreuzungsbereiche zu markieren. Im Bereich der Einmündung zur Zeppelinstraße soll als verkehrsberuhigende Maßnahme die Fahrbahn verschwenkt werden.

Die zu fällenden 21 Bäume werden durch 27 Neupflanzungen ersetzt. Die Baukosten sind mit 1.030.000 € veranschlagt. Als Zuschuss werden 560.000 € aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ erwartet, so dass sich der Eigenanteil auf 470.000 € beläuft.

Insgesamt stellt diese Variante die nachhaltigere Lösung im Hinblick auf die Bausubstanz sowie die Bäume dar, da gerade durch den Umbau die Standortbedingungen wesentlich verbessert werden können. Eine verkehrliche Verbesserung stellt der durchgängige Gehweg auf der nördlichen Seite dar.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

2.2 Variante 2, Planung Zink Ingenieure (Anlage Nr. 4 und 5)

Bei der Variante 2 werden die bestehenden Bäume erhalten und die Straße nur teilweise neu gestaltet.

Umgestaltet und erneuert werden der südliche Gehweg sowie der Abschnitt ab der Von-Rienecker-Straße bis zur Okenstraße. Hier sind bisher keine Bäume vorhanden. Um die bestehenden Bäume nicht zu schädigen, kann der nördliche Park- und Seitenstreifen nicht umgebaut werden. Hier ist lediglich eine Sanierung des Asphaltbelages im Hocheinbau möglich. Der wassergebundene Belag der Baumquartiere wird ausgebessert. Die Fahrbahn kann nicht verschmälert werden, da ansonsten die in den Fahrbahnbereich hineinragenden Wurzeln der Bäume geschädigt und damit die Lebensdauer der Bäume vermindert würden. Die Fahrbahn wird mit einem neuen Asphaltbelag im Hocheinbau saniert.

Wie bei Variante 1 würde der südliche Gehweg mit Betonpflaster und abgesenkten Bordsteinen mit 3 cm Anschlag hergestellt. Die Entwässerung erfolgt über zweireihige Betonpflaster. Ab der Von-Rienecker-Straße würde ein Vollausbau Richtung Osten analog der Variante 1 erfolgen. Als verkehrsberuhigende Maßnahmen würden die Einfahrtsbereiche gepflastert sowie die Fahrbahn im Kreuzungsbereich der Zeppelinstraße verschwenkt.

Selbst bei dieser weniger in den Wurzelraum des Baumbestandes eingreifenden Maßnahme wird aus baumfachlicher Sicht mit zusätzlichen Schädigungen und einer damit verbundenen kürzeren Lebensdauer gerechnet.

Bei dieser Ausbauf orm müsste ein Baum gefällt werden. Insgesamt wären 7 Neupflanzungen möglich. Die Baukosten werden mit 720.000 € veranschlagt. Die Umgestaltung des südlichen Gehwegs sowie des Abschnitts ab der Von-Rienecker-Straße würden nach der Städtebauförderung mit 150.000 € bezuschusst, so dass sich der Eigenanteil auf 570.000 € beläuft. Die Sanierung der Fahrbahn sowie des Park- und Seitenstreifens können nicht bezuschusst werden.

Diese Variante stellt eine Lösung unter Aufrechterhaltung des bestehenden Baumbestandes dar. In den sanierten Bereichen der bestehenden Bäume sind dauerhaft Wurzelhebungen zu erwarten, die beseitigt werden müssen. Die Dauerhaftigkeit der sanierten Fahrbahn ist gegenüber dem Vollausbau gemindert. Verkehrlich unterscheiden sich beide Varianten im Bereich des nördlichen Gehwegs. Der östliche Gehweg kann erst im Rahmen der Ersatzpflanzung der bestehenden Bäume mit einer Breite von 1,5 m hergestellt werden. Diese Breite entspricht nicht mehr dem gängigen Regelwerk.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

089/15

| | | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------|------------|
| Dezernat/Fachbereich: | Bearbeitet von: | Tel. Nr.: | Datum: |
| Fachbereich 4, Abteilung 4.2 | Kothmeier, Rudolf | 82-2274 | 29.05.2015 |
| Fachbereich 5, Abteilung 5.1 | Herrmann-Burkart, Jutta | 82-2294 | |
| Fachbereich 6, Abteilung 6.1 | Mußler, Bernhard | 82-2390 | |

Betreff: Umgestaltung der Tullastraße

3. Vergleichstabelle

Zur besseren Entscheidungsfindung sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal die wesentlichen Kriterien der beiden Ausbauvarianten gegenüber gestellt.

| Merkmale | Variante 1, Vollausbau | Variante 2, Teilerneuerung |
|---|--|--|
| Beschreibung der Maßnahme | <ul style="list-style-type: none"> - Gehwege und Parkstreifen gepflastert - Fahrbahn asphaltiert - neue Bäume auf der Ostseite - neue Beleuchtung - Vollausbaufläche ca. 6240 m² | <ul style="list-style-type: none"> - Südlicher Gehweg gepflastert - Fahrbahn und Parkstreifen in Asphalt - Baumbestand bleibt erhalten und wird ergänzt - neue Beleuchtung - Vollausbaufläche ca. 2.700 m² - Sanierungsfläche ca. 3.540 m² |
| Bäume | 21 Bäume fällen, 27 neue Bäume pflanzen | 1 Baum fällen, 7 neue Bäume pflanzen |
| Baukosten mit Planungs- und Nebenkosten | 1.030.000 €, - 560.000 € Zuschuss, 470.000 € Eigenanteil | 720.000 €, - 150.000 € Zuschuss, 570.000 € Eigenanteil |
| Verkehrliche Belange | Durchgängiger Gehweg auf der Nord- und Ostseite möglich. | Durchgängiger Gehweg auf der Nord- und Ostseite nicht möglich |
| Nachhaltigkeit | Nachhaltigere Lösung im Hinblick auf die Bausubstanz Straße. Nachhaltige Lösung für die neuen Bäume durch Verbesserung der Standortbedingungen. | Im sanierten Bereich ist die Dauerhaftigkeit gemindert. Im Bereich der Bäume sind dauerhaft Wurzelhebungen zu erwarten, welche beseitigt werden müssen. Das Wachstum der bestehenden Bäume ist stark gemindert, ebenso wird die Lebenserwartung nochmals verkürzt. |

4. Beschlussempfehlung

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, im Sinne einer nachhaltigen Lösung, der wesentlich höheren Qualität des Straßenraums und im Blick auf die Entwicklung eines langlebigen Baumbestandes, die Tullastraße entsprechend der Variante 1 umzugestalten.